

Zielgruppe:

- Ärzte
- Ergotherapeuten
- examinierte Pflegekräfte
- Logopäden
- Pädagogen
- Physiotherapeuten
- Psychologen
- Rekreationstherapeuten
- Sozialarbeiter
- besonders auch Personen aller Berufsgruppen aus der geriatrischen Rehabilitation
- Angehörige und Betreuer von Menschen mit Wahrnehmungsstörungen

Termin:

G/IPU 12

- 10.12. - 14.12.2012 (1. Kurswoche)
04.03. - 08.03.2013 (2. Kurswoche)
Praktikumswoche
24.06. - 28.06.2013 (3. Kurswoche)
23.09. - 27.09.2013 (4. Kurswoche)
Praktikumswoche
13.01. - 17.01.2014 (5. Kurswoche)
30.06. - 04.07.2014 (6. Kurswoche)
03.11. - 07.11.2014 (7. Kurswoche)

Kursleitung:

Dr. Félicie Affolter
Dr. Walter Bischofberger
Mitglieder des Affolter Teams Burgau

Teilnehmerzahl: 24

Unterrichtseinheiten: ca. 250 UE

Gesamtkursgebühr:

Euro 6370,-
(in Ratenzahlung – 7 Raten
à Euro 910,-)
(inkl. Mittagessen und
Pausenverpflegung)

Affolter-Modell®

APW-anerkannter Grundkurs im Affolter-Modell® • Interaktion Person-Umwelt

In sieben Teilen durchgeführter Grundkurs (auf 2 Jahre verteilt) über Theorie und Praxis bei Problemen der Wahrnehmung.

Der Kurs ist von der APW (Arbeitsgemeinschaft für Probleme bei Wahrnehmungsstörungen) anerkannt.

Behandlungsmodell Affolter/Bischofberger
(Interaktion Person-Umwelt – IPU)
„Führen im Alltag“, Wurzelmodell

Folgende Themen stehen im Vordergrund:

- Die Entwicklung der Wahrnehmung innerhalb gespürter Interaktion im Alltag beim gesunden Kind als Basis der therapeutischen Intervention („Gespürte Interaktion im Alltag als Wurzel der Entwicklung“)
- Informationssuche und deren Organisation beim gesunden und beim hirngeschädigten Menschen
- Verhaltensbeobachtungen
- Arbeit mit wahrnehmungsgestörten Menschen „Führen im Alltag“ mit Evaluation durch Videoaufnahmen und -analysen
- Selbsterfahrung und Spüren
- Warum das Verhalten Hirngeschädigter oft fälschlicherweise interpretiert wird als geringe Motivation, unruhiges (hyperaktives) Verhalten, niedriger Leistungsstand, Perseveration (motorisch und verbal), Gedächtnisstörung
- Aphasie
- Probleme der Planung / Apraxie

Didaktisch wird ein Lernmodell angewandt, das „Problemlösendes Verhalten“ einschließt. Theoretische Begriffe werden im Zusammenhang mit Problemen der Patienten eingeführt und dienen als Aufgabenstellung für die Arbeit am Patienten und deren Analysen.

Dies ist der einzige deutschsprachige Grundkurs unter der Leitung von Dr. Affolter und Dr. Bischofberger.

Es assistieren erfahrene Praktiker des Modells (APW anerkannte Instruktor / Referenten), Mitarbeiter des Therapiezentrums Burgau. Sie unterrichten Teile der Theorie, leiten die Praktikumswochen und unterstützen die Kursteilnehmer in ihrer praktischen Arbeit mit den Patienten.

Teilnahmevoraussetzung:

APW-anerkannte Einführungswoche

Qualifikation:

Die Absolvierung des Grundkurses ermöglicht den Zugang zu Weiterführenden Kursen.

Der Kursteilnehmer kann sich auf Wunsch in der letzten Woche einer Lehr-Lernzielkontrolle unterziehen. Diese bezieht sich auf die Theorie und die praktische Arbeit mit Patienten. Der erfolgreiche Abschluss der Lehr-Lernzielkontrolle und die Mitgliedschaft in der APW sind Voraussetzungen für das Zertifikat „APW-anerkannte Qualifikation im Affolter-Modell®“. Es befähigt im Weiteren zur Beratung von Angehörigen und anderen Bezugspersonen des Patienten. Es berechtigt in APW-anerkannten Kursen als Assistent mitzuwirken und ist Voraussetzung zur Ausbildung als APW-anerkannte Lehrperson des Affolter-Modells®.

Teilnehmerstimmen:

- Ich habe das Gefühl ein Modell kennengelernt zu haben, was den Patient wirklich an der Basis abholt.
- Mir hat gut gefallen, dass der Inhalt auf verschiedene Arten vermittelt wird, wie Selbsterfahrung, Literatur, Theorie, Gruppenarbeit und Patientenarbeit mit Videoanalyse und ich habe von jedem Kursteil profitiert.
- Ich bin sehr froh, eine Therapieform für meine Patienten mit Wahrnehmungsstörungen durch Hirnschädigung erlernt zu haben.
- Das Modell ist für alle Bereiche anwendbar und mir sind die Zusammenhänge klar geworden.
- Ich habe von der Auswertung der Hausarbeiten mit den Assistenten zu meinen Behandlungen nach dem erlernten Modell am meisten gelernt und man hat auch zwischen den Kursteilen Zeit, eigene Erfahrung am Patienten zu machen. Sehr gut!
- Ich habe von der Betreuung durch die Assistenten (2:1 Betreuung) bei der Patientenbehandlung und der jeweiligen Rückmeldung sehr viel profitiert.